

64. Frederikus van der Schrieck

- Bl. 925 ff. -

wird beschuldigt

der Sabotage nach § 1 der Sabotage-VO.,

begangen

durch Feindbegünstigung nach § 91b RStGB.
in Tateinheit mit verbotener politischer
Betätigung nach § 7 Ordnungsschutz-VO.
vom 25.7.1941.

Van der Schrieck lernte als Student den Kist und den Kreis um ihn, insbesondere Krediet, kennen. Kist fragte etwa im August 1941 den van der Schrieck, ob er einen in Luftnot geratenen und über Holland mit dem Fallschirm abgesprungenen kanadischen Flieger namens Jimmi Kirk verbergen könne. Darauf wandte sich van der Schrieck an Dr. Krediet und bat diesen um Unterstützung. Krediet erklärte sich bereit, den ~~Krediet~~ Kirk bei sich aufzunehmen, worauf van der Schrieck den Kirk zu Krediet verbrachte. Dr. Krediet vermittelte den Kirk an Vinkesteijn weiter. Van der Schrieck hatte gehört, daß in Katwijk eine Person von einem englischen Boot abgesetzt worden sei. Nach dieser Person erkundigte er sich bei Ser-vaas und wünschte, mit ihm in Verbindung zu kommen. Nach einigen Tagen kam auch der gesuchte de Jonge zu van der Schrieck, worauf van der Schrieck eine Zusammenkunft zustandebrachte zwischen de Jonge, Roeske und ihm. Dabei wurde vereinbart, daß dem de Jonge ein von Roeske versteckt gehaltener Sender zur Verfügung gestellt werden solle. Wenige Tage später übergab Roeske in der Wohnung des van der Schrieck in dessen Beisein den Sender dem de Jonge. Außerdem belieferte van der Schrieck den de Jonge mit Lebensmittelmarken.

936,
937.

Ferner war van der Schrieck dem Kortlandt, der sich "van Gelsdingen" nannte, und einem gewissen de Munter bei dem Versuch behilflich, nach England zu kommen. Er teilte diesen beiden mit,

daß

daß Anfang Mai 1942 verschiedene Personen mit einem Fischerboot von Ijmuiden aus nach England fahren wollten. Dies hatte er von einem Freund des Servaas, der "Henk" genannt wurde, erfahren. Van der Schrieck teilte dem Kortlandt und dem de Munter Zeit und Ort 937R,938. der Abfahrt mit. Die Überfahrt wurde vereitelt.

65. Gerard van der Bijl - Bl. 942 ff. -
wird beschuldigt

der Sabotage nach § 1 der Sabotage-
VO. in 2 Fällen,

begangen

a) durch Feindbegünstigung nach § 91b
RStGB.,

b) durch Spionage nach § 2 KSSVO.

Van der Bijl ist ein Freund des de Jong, der seit Herbst 1941 wegen deutschfeindlicher Betätigung flüchtig ist. Van der Bijl erfuhr von Kist, daß de Jong mit dem Aufbau einer Spionageverbindung zwischen Holland, Belgien und Frankreich beschäftigt war. Im August 1941 ließ de Jong dem van der Bijl den Auftrag zukommen, nach Leiden zu fahren, um sich nach dem Schicksal des festgenommenen Otto Pretton, mit dem sowohl van der Bijl als auch de Jong befreundet waren, zu erkundigen. Diesen Auftrag führte van der Bijl aus. In der Folge nahm van der Bijl an eine Besprechung teil, bei der über Spionageverbindungen zwischen Frankreich und Holland und einem von dem wegen Spionage zum Tode verurteilten und erschossenen Zomer aufzubauenden Spionageapparats verhandelt wurde. 955,956.

Spionage:

Nach dieser Besprechung nahm van der Bijl von einer gewissen Baungarten, die ebenfalls teilgenommen hatte, einen verschlossenen Briefumschlag entgegen mit dem Auftrag, ihn an Kist weiterzugeben, der ihn